

Tagestour 5: Eckernförde – Kochendorf – Götheby-Holm – Weseby – Missunde – Bohnert – Rieseby – Saxtorf – Loose – Ludwigsburg – Ludwigsburg-Strand – Eckernförde (47 km)

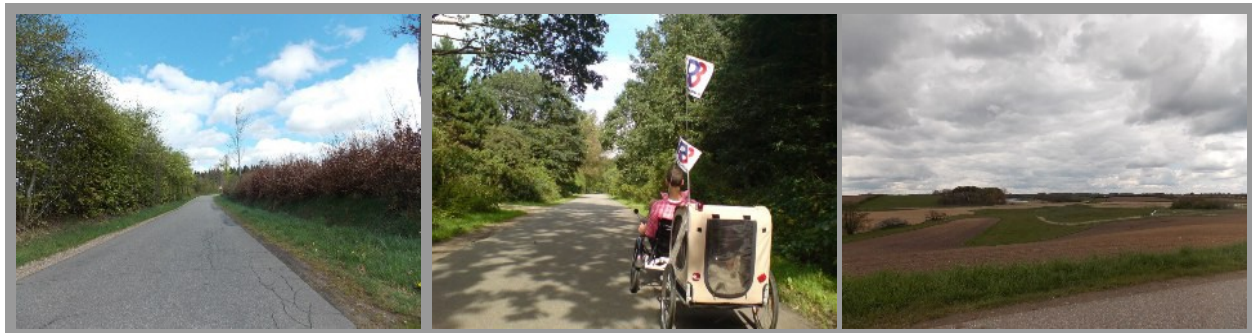
Start: Hafenpromenade in Eckernförde.
Strecke: 47 km lang, etwas hügelig, fast alles asphaltiert.
Ziel: Hafenpromenade in Eckernförde.
Downloads: [kml-Datei](#) für Google Earth
[gpx-Datei](#) für GPS-Geräte/Kartenprogramme
[pdf-Datei](#) auf der Basis der TOP 200 (topografische Karte 1:200.000), hier im Maßstab 1:100.000



<i>Ort</i>	<i>Strecke</i>	<i>Hinweise</i>
Eckernförde	Start an der Holzbrücke ↑ auf der Hafenpromenade zum Hafenende → „Steindamm“ (Geh- und Radweg) → „Gaethjestråße“ (Zweirichtungsradweg) ← „Pferdemarkt“ (an der beampelten Kreuzung) ↖ alsbald erst unter der Bahn und später unter der Bundesstraße B 76 hindurch ↑ Wanderweg am Windebyer Noor, ehemaliger Bahndamm	Cafés, Restaurants, Hotels, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Strand, s.a. Stadtbeschreibung auf Seite 4
	↗ rechts/links auf den „Schnaaper Weg“ versetzen ↑ vorbei am Schnaaper See ↑ Querung der Kreisstraße K 57	Badestelle
Kochendorf	→ „Liebesallee“, bis zum Ende → „Dorfstraße“ und gleich wieder ... ← Sand-/Schotterweg, Wegweiser (WW) Möhlhorst	
	↑ „Dürwade“, WW Götheby ↑ „Möhlhorster Weg“	
Götheby	→ Kreisstraße K 55 ↑ Querung der Bundesstraße B 76 ↑ Sand-/Schotterweg, Radwegweiser (RWW) Weseby	Gaststätte Badestelle



Ort	Strecke	Hinweise
Weseby	→ „Wesebyer Weg“	
	← „Waldweg“, WW Missunde	
Missunde	→ „Missunder Weg“, WW Kosel	Sehenswürdigkeit Hünengrab, Gaststätte
	← „Ornumer Weg“, WW Ornum ↑ „Ornumer Mühle“ ↑ „Ornum Gut“, bis zum Ende ← „Schwansenweg“, Kreisstraße K 83, RWW Rieseby	

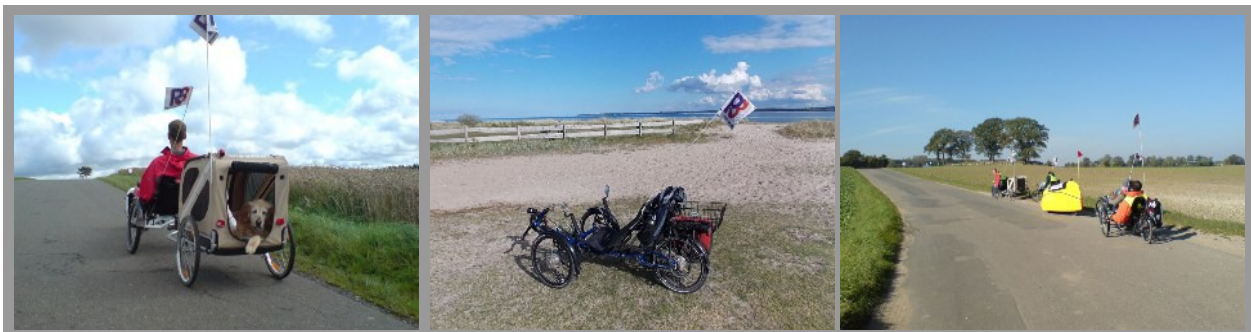


Ort	Strecke	Hinweise
Bohnert	↑ weiter „Schwansenweg“, Kreisstraße K 83	Gaststätte
	↑ „Teichkoppel“, Kreisstraße K 83	
Norby	↑ „Möhlbnarg“, Kreisstraße K 83, vorbei an der Mühle Anna (Heimatismuseum)	Sehenswürdigkeit
Rieseby	↑ „Dorfstraße“ ↑ „Dingstock“ → „Saxtorfer Weg“ (nach dem Bahnübergang 2. Straße rechts), Kreisstraße K 59, WW Loose	Restaurant, Imbiss, Einkaufsmöglichkeit, Bäckerei, Sehenswürdigkeit Kirche St. Petri
	↑ „Legeholz“, vorbei am Gut Saxtorf ← Kreisstraße K 58	Sehenswürdigkeit, s.a. Infos auf Seite 6
Loose	↑ „An der Au“ ↑ Überquerung der Bundesstraße B 203 ↑ „Dorfstraße“	Bäckerei

<i>Ort</i>	<i>Strecke</i>	<i>Hinweise</i>
	<ul style="list-style-type: none"> ↑ Kreisstraße K 58 ← Landesstraße L 26, WW Waabs 	
Gut Ludwigsburg	→ WW Ludwigsburg-Strand	Sehenswürdigkeit, Café, s.a. Infos auf Seite 6



<i>Ort</i>	<i>Strecke</i>	<i>Hinweise</i>
Ludwigsburg-Strand	<ul style="list-style-type: none"> → auf den Campingplatz Ludwigsburg ↑ auf Asphalt bis zu einem Gebäude, links an diesem vorbei ↑ auf einem Sandweg bis zu einem langgestreckten See, dort links Bademöglichkeit in der Ostsee ↗ <u>vor</u> dem langgestreckten See rechts/links versetzen und einem Sandweg folgen, der See bleibt linker Hand liegen ↑ weiter auf Asphalt → bei einem Gebäude des Campingplatzes Karlsminde ↑ am Parkplatz vorbei, weiter auf dem „Strandweg“ 	Gaststätte



<i>Ort</i>	<i>Strecke</i>	<i>Hinweise</i>
	↑ vorbei am Gut Karlsminde, bis zum Langbett Karlsminde	Sehenswürdigkeit

Ort	Strecke	Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> ← Landesstraße L 26, WW Eckernförde ↑ vorbei am Gut Hohenstein ↑ vorbei am Mausoleum Hemmelmark (dort wurde Prinz Heinrich beigesetzt) ↑ vorbei am Gut Hemmelmark 	



Ort	Strecke	Hinweise
Eckernförde	<ul style="list-style-type: none"> ↑ „Prinzenstraße“ ← „Dorotheenstraße“ (1. Straße links) ↑ „Cäcilienstraße“, bis zur Hausnummer 18 ← „Letzte Pappel“, Geh- und Radweg; kurze, steile Abfahrt → „Jungmannufer“, bis zum Ende ← „Vogelsang“, bis zum Ende ↖ „Gäthjestraße“ ← „Steindamm“ (Geh- und Radweg) ← „Hafenpromenade“ bis zur Holzbrücke 	

Diese Tour beginnt und endet an der Hafenpromenade von **Eckernförde**, an die sich in südlicher Richtung unmittelbar die Altstadt anschließt, so dass sich ein kleiner Bummel durch das Zentrum geradezu aufdrängt.

Eckernförde, 3 m ü.NHN, 21.800 Einw., bietet im Unterschied zu den allermeisten Ostseebädern nicht nur feinen Sandstrand und die übliche touristische Infrastruktur, sondern ist auch eine richtige (ehemalige Kreis-) Stadt. Während es in den anderen Badeorten bei weniger günstiger Witterung schnell langweilig werden kann, da sie sich aus unbedeutenden Bauern- oder Fischerdörfern entwickelten, kann man sich in Eckernförde durchaus sinnvoll die Zeit vertreiben (Abbildung: Stadtansicht von ca. 1620, Urheber: Georg Braun/Frans Hogenberg, Quelle: [Wikipedia](#)).





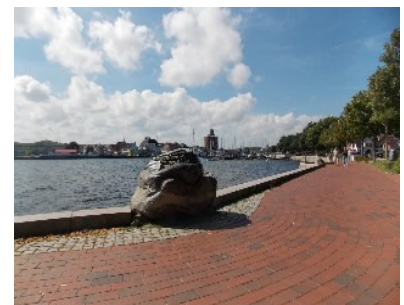
Z.B. mit einem Besuch des Museums, welches sich u.a. der 'weißen Industrie', dem Tourismus, widmet und die mehr als 180 Jahre alte Geschichte des Badeortes erläutert – Rathausmarkt 8, geöffnet Mai-Okt. di-sa 10-12.30 & 14.30-17 h, so 11-17 h, Eintritt 3 €. Ein Raum des Hauses beherbergt Produkte der hier einst ansässigen Fayence-Manufaktur (weiß glasierte, bemalte Töpferwaren) der Kaufmannsfamilie Otte. Die Familie bescherte der Stadt im 18. Jh. einen beachtlichen Aufschwung – von den 36 im Jahre 1758 in Eckernförde beheimateten Kaufmannsschiffen gehörten den Ottes immerhin 17. Da die Nachfahren nicht mehr so tüchtig waren, endete die ruhmreiche Phase allerdings kurze Zeit später schon wieder.

Dabei drängte sich eigentlich alsbald ein neuer Geschäftszweig auf; denn eine Inschrift in der Stadt besagt: „In Eckernför dor hebbt se't rut, ut Sülver Gold to moken.“ Dies bezieht sich nicht auf einen lang ersehnten Durchbruch in der Alchemie, sondern darauf, dass im 19. Jh. in Eckernförde im großen Stil die silbernen Sprotten (eine Heringsart) geräuchert und dabei gülden wurden. Sinnigerweise bescherte das der Stadt zwar zahlreiche rauchende Schloten und den Fischern wenigstens einen bescheidenen Wohlstand – wie bescheiden kann man in der Altstadt anhand der kleinen Häuser unschwer erkennen –,

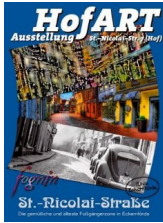


aber den Ruhm sahten andere ab. Und warum? Bis 1871 war Eckernförde noch nicht an das Eisenbahnnetz angeschlossen, weshalb die geräucherten Sprotten mit Pferdewagen mühsam nach Kiel transportiert und erst von dort per Zug verschickt wurden. Und schwuppdwupp wurden aus eigentlich Eckernförder nun Kieler Sprotten. Sorry, aber soviel Kaufmannssinn hätte ich den Kielern gar nicht zuge-
traut. Oder andersherum, da werden sich die früheren Ottes (s.o.) doch wohl im Grabe umgedreht haben!

Von den einst so zahlreichen Räuchereien blieb übrigens keine einzige erhalten, weshalb Sie bei einem Spaziergang durch die Stadt Ihre Aufmerksamkeit vielleicht lieber der Kunst widmen sollten. Neben diversen Bildhauerarbeiten an der neuen Promenade von Borby (Nordseite der Hafenbucht) sowie an der (östlichen) Strandpromenade, bietet sich z.B. für Interessierte direkt am Strand nahe der Stadthalle die Galerie Nemo für einen Besuch an, die in einem ehemaligen Bootshaus in wechselnden Ausstellungen zeitgenössische Werke präsentiert – www.gonemo.com.



Wenn Sie an einem ersten Sonntag im Monat in der Stadt weilen, schauen Sie vielleicht lieber bei der Frühstücksbühne von Marianne Tralau – www.m-tralau.de



– in der Sankt-Nicolai-Straße 7 vorbei. Dort finden Sie übrigens auch HofART Eckernförde, eine Galerie unter freiem Himmel von Markus Feuerstack – www.facebook.com/hofarteck. Und dass man es mit der Kunst in Eckernförde ernst meint, erkennt man auch daran, dass im Künstlerhaus *otte 1* alljährlich zwei 6-Monats-, drei 4-Monats und vier 3-Monatsstipendiaten unterkommen können – www.otte1.org.



Wenn es Ihre Zeit erlaubt, schauen Sie doch auch noch beim Autor in der Langebrückstraße 22-24 vorbei. So es Ihnen gefällt, verwöhne ich Sie gern mit einem erlesenen Wein. Falls Sie zu den Rauchern zählen, versorge ich Sie mit exquisiten Tabakwaren. Und wenn Sie auf der Suche nach einem zeitgemäßen Fahrrad sind, kann ich ebenso weiterhelfen; denn R3 residiert auch hier.



Tourist Information, Am Exer 1, 24340 Eckernförde, Fon 04351 / 71790, E-Mail info@ostseebad-eckernfoerde.de, Internet www.ostseebad-eckernfoerde.de.



Kaffeehaus & Konditorei Heldt: Wir bieten Ihnen gepflegte Kaffeehaus-Atmosphäre in gemütlichen Räumen mit nostalgischem Ambiente. Genießen Sie meisterhafte, handgefertigte Kreationen aus eigener Konditorei und Confiserie. Die Spezialität unseres Hauses: Königsberger Marzipan. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Café Heldt, Katharina & Armin Heldt, Sankt-Nicolai-Straße 1, 24340 Eckernförde, Fon 04351 / 2731, Internet www.cafeheldt.de.

Restaurant Antalya: Gönnen Sie sich das Flair der türkischen Riviera, genießen Sie typisch türkische Küche in unserem familiengeführten Restaurant. Besonders empfehlen wir den separaten „Shark“ (gesprochen Schark: Ecke), ein Raum, wie er als Speisezimmer zu Zeiten der Sultane bei den Herrschaften üblich war.

Restaurant Antalya, Frau-Clara-Straße 7, 24340 Eckernförde, Fon 04351 / 2001, Internet www.antalya-restaurant.de.



Das **Gut Saxtorf** wirkt wegen seiner neogotischen Backsteinarchitektur mit dem schicken Turm auf viele Betrachter *irgendwie englisch*, was mit ein Grund dafür sein dürfte, dass sich das Gerücht, hier seien Edgar-Wallace-Filme gedreht worden, beharrlich hält. Der Hausherr Bernd Hoff-Hoffmeyer-Zlotnik weiß es aber besser, er lebt schließlich seit seiner Geburt dort. Richtig ist aber, dass das Herrenhaus schon öfter als Filmkulisse diente, z.B. für einen Anti-Aids-Spot oder die Verfilmung einer Novelle von Siegfried Lenz (siehe Martina Scheffler: *Besuch im 19. Jahrhundert*; dpa, 05.09.11, via n-tv).

Im **Gut Ludwigsburg** bietet sich eine Pause im Hofcafé an (geöff. mi-so 12-18 h). Den Hof erreichen Sie durch das Torhaus, das aus dem 16. Jh. stammt, später

aber mehrfach umgebaut wurde. Schon allein wegen seiner schieren Größe ist das barocke Herrenhaus von Anfang des 18. Jh. nicht zu übersehen, das an der Stelle einer ehemaligen Wasserburg steht und noch heute nur über zwei schmale Stege zugänglich ist (Foto: [PodracerHH](#)). Im Innern beherbergt es u.a. die sogenannte Bunte Kammer, ein vertäfelter Raum mit 145 kleinen Bildern und Sprüchen, die aus einem Vorgängerbau übernommen wurden. Heutzutage dient die Bunte Kammer auch als Trauzimmer, und da passt es nur zu gut, dass einer der Sprüche lautet: Omnia vincit amor! (lat. für „Liebe besiegt alles“).



Allzeit gute Fahrt!

Ihr Michael Rieck

P.S.: Und hier noch ein Video als „appetizer“.

